

Betriebsbesuch

Präsentation des Betriebes

Vorgestellt werden Berufsbilder, die neu oder wenig bekannt sind, verändert wurden oder selten nachgefragt werden.



Inhalte und Ablauf des Betriebsbesuches:

Das Berufsbild sollte ganz konkret aus der Sicht des jeweiligen Betriebes vorgestellt werden, denn der Ausbildungsberuf ist von der Praxis her am wirkungsvollsten zu vermitteln. Wünschenswert ist die Anwesenheit aktueller Auszubildender; die auch von den Beteiligten befragt werden.

- 1. Vertreter des Hauses empfangen die Gäste und führen eine kurze Betriebsbesichtigung durch.** Die Redakteure der Zeitungen haben dabei Gelegenheit – möglichst am Ausbildungs- oder Arbeitsplatz des Auszubildenden – Aufnahmen für den Bericht in ihren Zeitungen zu machen.
- 2. Betriebsleiter/Ausbilder stellen den Betrieb vor:**
 - Mitarbeiter, Berufe, Produktion und Produkte, Standorte
 - Anforderungsvoraussetzungen und Fähigkeiten der Bewerber/innen:
 - Kompetenzen, Fächer, Noten, Erwartungen an die Bewerbungen, Vorstellungsgespräche, Bewerbungspraktika, etc.
 - Aufstiegsmöglichkeiten,
 - Weitere Fragen an den/die Ausbilder/-in
- 3. Auszubildende werden interviewt über:**
 - Einstellungsvoraussetzungen, Kompetenzen, Noten
 - Motivation zur Berufswahlentscheidung, Anfahrtswege
 - Praktika
 - Ausbildungsinhalte: Tätigkeiten, Anforderungen, Arbeitsabläufe
 - weitere Berufsplanung



Zukunftswerkstatt
Ausbildungsplatzinitiative e.V. Ganderkesee
Stadt Delmenhorst · Landkreis Oldenburg

Rathausstraße 24
27777 Ganderkesee

Telefon 04222 44-407

Fax 04222 44-120

E-Mail zwaig@ganderkesee.de

www.zwaig.de

Teilnehmer/-innen

Teilnehmer/-innen:

- Schüler
- Lehrer
- Redakteure
- Vertreter der Kommune
- Vertreter der Arbeitsagentur
- Mitarbeiter von ZWAIG e. V.

Resonanz

Der Artikel dieses Betriebsbesuches wird in den Zeitungen veröffentlicht.

Häufig erhält der Ausbildungsbetrieb von Schülern oder auch von Eltern Anfragen nach Praktikums- und Ausbildungsplätzen. Wir verstehen diese Nachfragen als positive Resonanz unserer Arbeit in Betrieben, die wir dokumentieren möchten.

Deshalb rufen wir die Betriebe einige Tage später an, um von ihnen zu erfahren, wieviele Jugendliche sie aufgrund des Artikel angerufen haben.